

	<p>Object: „bozbend“</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Collection: Metall & Schmuck</p> <p>Inventory number: MOKHWEM00666</p>
--	---

Description

„Bozbend“ setzt sich aus den Ausdrücken „boz“ (grau, weißlich-grau, hellblau) und „bend“ (Mauer, Wall) zusammen. Vermutlich steht die Bezeichnung metaphorisch für ein räumlich abgegrenztes Weltbild, in dem Bezug auf die graue Erde und das blaue Wasser genommen wird. Mit dem Wort „bozbend“ werden verschiedene Formen wie Zylinder, Quadrat, Trapez und Kreis und deren Anwendungen verbunden: entweder als Amulett oder als Schmuckelement. Hauptsächlich treten „bozbend“ als Amulett in Röhren- und Kreisform auf. Der Schmuck kann einen Hohlkörper bilden und mitunter an einer Seite geöffnet werden. Hohlkörper wird dann zur Lagerung verschiedener Kleinigkeiten oder Gebete genutzt. Die Amulette werden an die Kleidung genäht oder an Ketten und Bändern um den Hals getragen.

Der silberne „bozbend“-Zylinder hat an beiden Seiten Verschlusskappen, mit kleinen zylindrischen Griffen. Der Korpus ist mit acht umlaufenden Drahtverzierungen geschmückt. Die Verzierungen verlaufen in dünnen, geraden Linien, jede Linie besteht aus drei Reihen verzwirnten Drahtes. Die Griffe der Verschlusskappen sind auch mit gezwirntem Draht verziert. Sechs silberne Ösen befinden sich an die Seiten des Zylinders gelötet. Zwei auf die Oberseite, vier auf die Unterseite. Vermutlich ist die fünfte Öse abgebrochen.

Basic data

Material/Technique:

Silber, Applikationen, gelötet

Measurements:

Objektmaß: 2,2 x 9 x 1,3 cm, Gewicht: 12,9 g

Events

Created	When	1876-1900
	Who	Ersari
	Where	Turkmenistan
Created	When	1876-1900
	Who	Ersari
	Where	Nord-Afghanistan
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Turkmen people
	Where	

Keywords

- Nomad
- Silver
- Tribe
- amulet
- jewellery

Literature

- Schletzer, Dieter und Reinhold (1983): Alter Silberschmuck der Turkmenen. Ein Beitrag zur Erforschung der Symbole in der Kultur der Nomaden Innerasiens. Berlin